



Verwaltungsgemeinschaft Kochel a. See

Bauamt

Ansprechpartner:
Matthias Heufelder
08851 / 92 12- 28
bauamt@kochel.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Kochel a. See, 18.02.2025

Gemeinde Kochel a. See prüft Baugrund für neuen Bauhof

Kochel a. See, (Hochbau) - Die Gemeinde Kochel a. See hat den nächsten wichtigen Schritt für den Neubau des gemeindlichen Bauhofs unternommen. Auf dem Gelände des alten Sportplatzes (Ecke Triministraße/Schlehdorfer Straße) wird jetzt der Baugrund untersucht. Ziel der Untersuchung ist es, festzustellen, ob sich die Fläche für den Bau eines zeitgemäßen Bauhofs eignet. Dabei spielt auch die Überlegung eine Rolle, dass die Gemeinden Kochel a. See und Schlehdorf den Bauhof künftig gemeinsam unter dem Dach der Verwaltungsgemeinschaft betreiben könnten. Die Ergebnisse der Untersuchung werden in den kommenden 4 bis 8 Wochen erwartet und im Anschluss den Gemeinderäten in Schlehdorf und Kochel a. See zur Bewertung vorgestellt.

„Die Untersuchung soll uns Klarheit geben, ob wir an diesem Standort weitere Planungsschritte vornehmen können. Gleichzeitig achten wir darauf, dass die Voruntersuchung nicht zu kostenintensiv wird, falls sich das Gelände als ungeeignet erweisen sollte,“ erläutert Frau Beate Pschorr, Abteilung Hochbau des Bauamtes der VG Kochel a. See.

Der Bedarf für einen neuen Bauhof in Kochel a. See besteht seit Jahren. Der bisherige Standort in der Triministraße ist zu klein, liegt im Überschwemmungsgebiet und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Sozial-, Lager- und Werkstatträume fehlen oder sind in irreparablen Zustand. Die bestehenden Gebäude lassen keine Erweiterung zu. Die Anforderungen an den Bauhof haben sich in den letzten Jahrzehnten stetig verändert.

„Wir haben ein engagiertes Bauhof-Team, das mit großem Einsatz vielfältige Leistungen für unsere Bürger erbringt. Viele Arbeiten werden als selbstverständlich wahrgenommen, fallen aber auf, wenn es mal nicht so reibungslos läuft. Die Mannschaft leistet Großartiges, und der Gemeinderat ist entschlossen, die bestmögliche Infrastruktur zu schaffen, um ihre Arbeit so effizient wie möglich zu unterstützen,“ erklärt Bürgermeister Jens Müller (Kochel a. See). „Ein gut ausgestatteter Bauhof ist entscheidend, um den vielfältigen Aufgaben in unseren Ortsteilen gerecht zu werden.“

Hintergrund:

Die Überlegungen zu einem Neubau am bisherigen Standort scheiterten vor rund zehn Jahren an den örtlichen Gegebenheiten. In den darauffolgenden Jahren wurden verschiedene Grundstücke als Alternativen geprüft. Zuletzt favorisierte man eine Kombinationslösung aus Bauhof und kommunalem Wohnungsbau an der Bahnhofstraße 34 (Ortseinfahrt Edeka). Zwar wurde im Jahr 2018 der Bebauungsplan Nr. 34 „Ehemaliges Verstärkeramt“ bekannt gemacht, um dort neben kostengünstigem Wohnraum auch Flächen für den Bauhof und andere kommunale Nutzungen zu schaffen. Doch die Kombination aus Wohnbebauung und Bauhoftätigkeiten, wie etwa dem Winterdienst, wurde im Nachhinein als konfliktträchtig gesehen.

Auch wenn diese Lösung noch nicht vollständig verworfen ist, hat der Bau-, Straßen- und Umweltausschuss am 14.10.2024 beschlossen, den Boden des alten Fußballplatzes untersuchen zu lassen. Das Gremium vertrat die Ansicht, dass diese Fläche besser für den neuen Bauhof geeignet sein könnte. Eine Einzellösung bietet klare Vorteile. Es ermöglicht eine bessere Ausnutzbarkeit der Flächen und eine optimierte Organisation der Bauhofarbeiten. Zudem würden An- und Abfahrten am neuen Standort weniger Konfliktpotenzial für die umliegenden Nutzungen mit sich bringen. Auch das alte Bauhofgelände in der Triministraße könnte weiterhin als Außenlager genutzt werden, was die logistischen Abläufe zusätzlich verbessert. Das Areal an der Bahnhofstraße könnte dann einem anderen Zweck zugeführt werden.

Die Überlegungen wurden Ende 2024 verfeinert, und nach gemeinsam mit dem Statikbüro Eberl wurde ein Konzept erarbeitet, um den Baugrund bestmöglich für die Anforderungen zu überprüfen. So konnte der Auftrag für die Bodenuntersuchungen nun erteilt werden.

Ausblick:

Parallel zur Standortprüfung hat die Gemeinde die Aufgaben des Bauhofs analysieren lassen. Ein externer Berater prüfte die Personalstruktur und den Maschinenbedarf, wobei Pflichtaufgaben wie Winterdienst, Straßenunterhalt und Baumkontrolle im Fokus standen. Die Ergebnisse fließen in die weiteren Planungen für den Neubau ein.

Der neue Bauhof wird die Organisation der Arbeiten erleichtern und den Mitarbeitern eine zeitgemäße Arbeitsumgebung bieten. Für die Bürger bedeutet das: effektiver Winterdienst, ein besserer Straßenzustand und eine insgesamt verlässliche öffentliche Daseinsvorsorge.